Covington.

Die Covington Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich im Gebäude No. 509—511 Madison Avenue. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgendwelcher Art werden bis 10 Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Der acht Jahre alte Willie Dunn ist ein eigenthümlicher Kautz. Gestern verließ er impulsiv sein Haus und ging die Lexington Pike entlang. Er dachte, Verwandte in Erlanger zu haben und wollte dieselben besuchen. Gestern Morgen früh fand ihn der Humanitätsbeamte Cherrington nahe am Ende der Fort Mitchell Straßenbahnlinie auf dem Wege nach Erlanger. Der Beamte frug ihn, wo er während der Nacht geschlafen habe und der Junge sagte ihm im Hause einer Frau in Ft. Mitchell. Cherrington nahm den Knaben unter seine Fittiche und brachte ihn nach der Kinderheimath an der Madison Avenue.

— $750 war die Summe, welche für den Lagoon Motordrome gestern von M. Howard bezahlt wurde. Der Verkauf des Stadium wurde von Anwalt William Deupree, Trustee für Bankerottsachen, geleitet.

— Eheerlaubnißscheine: Harry W. Rone, 26, und Ella Adam, 18, beide von Union, Ky.; Ralph W. Richards, 19, und Gertrud Stellow, 19, beide von Hamilton, O.; H. J. Davis, 57, und Frau McHolloran, 56, beide von Greenfield.

—Besitztitel-Veränderungen: Theresa Specker u. A. an Fred Hurdorf, Lot 22 in Gibson & Easton's Unterabtheilung an der 5. und Russell Str.; $1. — W. C. Kircher und Frau an Hermann Schuler und Wm. Dahlenburg, Lot an Eastern Avenue und Delmore Place; $1.

— Richter Tracy wird heute die Argumente im Falle von James A. Stephens, Stadt-Schatzmeister von Ludlow, gegen die Stadt entgegennehmen, der zu verhindern sucht, daß der Ludlower Stadtrath Anzeigen für die Deponirung der Stadt-Fonds ausgibt. Vor einigen Tagen hat Stephens einen temporären Einhaltsbefehl erlangt, auf den Grund hin, daß er für die Verwaltung der städtischen Fonds verantwortlich ist.

— Das Feuerwehr-Departement wurde gestern nach der Wohnung von William Jones, 216 Southern Ave., gerufen, um einen ausgebrochenen Brand zu löschen.

— Funken aus einem Schornstein setzten das Dach des Hauses von Geo. Lepscomb, No. 121 Ost 13. Straße, in Brand. Die Feuerwehr löschte den Brand, nachdem er einen Schaden von $50 angerichtet hatte.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 10 Uhr 45 Minuten Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2404.

— Das Gerichtszimmer von Friedensrichter Brandis von Fort Thomas war gestern Abend zum Erdrücken voll, als die Fälle von Matt. Barn, Charles Meyers, Charles Biersch, Eduard Braun, Al. Hauser, John Koeble, Stanley Morris und Williams, alle Wirthe von Bellevue, wegen Uebertretung des Sonntagsschließungsgesetzes vor den Richter geladen waren, um sich zu verantworten. Die Männer waren auf Veranlassung von Herrn Propst, Superintendent der Anti-Saloon-Liga in Cincinnati, verhaftet worden. Anwalt Howard Barton war anwesend, um die Angeklagten zu vertheidigen. Der Anwalt erklärte, daß er noch keine Zeit gehabt, sich mit den Fällen näher zu beschäftigen und er wünschte deshalb Verlegung der Fälle auf nächsten Montag Abend. Es wurde ferner konstatirt, daß in den Haftbefehlen Unregelmäßigkeiten sich eingeschlichen hätten. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Stadtanwalt Stackelford sich als ein williges Werkzeug des Herrn Propst gezeigt habe und anstatt acht separate Warrants auszustellen, waren alle auf einem Affidavit. Dieses sei ungesetzlich. Ferner sollen die Fälle einzeln vor Geschworenen verhandelt werden. Anwalt Shackelford vertritt die Trockenen in Campbell County, war jedoch gestern Abend nicht anwesend, da er verreist ist.

— Die Schadenersatzklage von Harry Rawlings gegen Herkules Sullivan für $2900 Entschädigung ist gestern im Campbell Kreisgericht niedergeschlagen worden.

— Das Automobil, welches die Detektivs Burnside und Howe gestern auf der Straße fanden, ist Eigenthum von George Draper von Clifton, Ky. Herr Draper sagt, daß das Auto letzten Montag vom Fountain Square in Cincinnati gestohlen wurde.

— Tom M. Lett, Administrator von John Keller, verklagte Maggie Hill, Wittwe, John Hiller und Andere auf Ordnung des Nachlasses von John Keller. Außerdem wird ein Urtheil von $3900, angeblich fällig auf eine Note, nebst Zinsen vom Juni 1909 und ein Verkaufsbefehl des involvirten Eigenthums verlangt.

— Fred. William Droste, 28, und Pearl Anna Grasmick, 21, beide von Newport, erlangten einen Eheerlaubnißschein.

— Lydia Muller will von Charles Muller geschieden werden. Das Paar heirathete in 1906. Als Scheidungsgrund gibt die Frau Grausamkeit seitens ihres Gatten an.

— Richter Bolz wird Freitag Abend eine Ansprache vor dem Autoklub von Campbell County in der Garage an Saratoga Straße halten. Das neue Autogesetz wird besprochen werden.

Es ist eine Sache, Soda Crackers herzustellen, welche gelegentlich gut sind.

Es ist eine ganz andere Sache, sie so zu machen, daß sie stets besser sind als alle andern Soda Crackers, immer von unwandelbarer Güte.

Der auf jedes Packet gestempelte Name —"Uneeda"— bedeutet, daß, falls eine Million Packete Uneeda Biscuit Ihnen vorgelegt würden, Sie irgend eines wählen könnten, sicher, daß jeder Soda Cracker in diesem Packet so gut sein würde wie das beste Uneeda Biscuit, welches je gebacken wurde. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Hamilton.

Unser Agent in Hamilton ist Herr Eduard Bruck, 449 Süd Fünfte Straße. Bell Tel. 476 R., Home Phone 1631 A.

— Die Wohnung des bekannten Farmers Gaylord Overpeck, nahe Busenbark's, ein Backsteinhaus von neun Zimmern, brannte gestern Mittag bis zum Fundament nieder und setzte eine große Scheune in Feuersgefahr. Die Familie war zur Zeit des Ausbruchs des Feuers beim Mittagstisch. Funken aus dem Schornstein hatten das Dach in Brand gesetzt und der Wind fachte die Flammen noch mehr an. Ein Theil der Möbel und der Hauseinrichtung, sowie ein Piano wurden mit Hilfe von Nachbarn gerettet. Der Verlust wird mehrere tausend Dollars betragen und ist durch Versicherung gedeckt.

— Cash Pumphrey, 42 Jahre alt, aus Lexington, Ky., wurde gestern Mittag vor dem Rentschler Gebäude von Krämpfen befallen und stürzte besinnungslos auf den Seitenweg. Er fand Aufnahme im Mercy Hospital.

— Der C., H. & D. Detektiv Cole verhaftete gestern Mittag Charles Bads, 17; Carl Rumstetter, 16; Louis Tutt, 20; Edgar Mead, 18, und George Sturm, 20, welche als blinde Passagiere von Cincinnati auf einem Güterzug nach Hamilton kamen. Die zwei Ersteren wurden dem Jugendgericht überwiesen, während die drei andern in der Polizeistation eingesperrt wurden, bis sie im Munizipalgericht ein Verhör bestehen können.

— Funken aus einem Rauchfang setzten gestern Mittag das Dach der Wohnung der Familie Samuel Holden, No. 721 Süd Monument Avenue, in Brand und beschädigten dasselbe bedeutend. Das angrenzende Haus der Familie Hauderlein gerieth ebenfalls in Brand und wurde unbedeutend beschädigt, ehe die Flammen entdeckt und gelöscht werden konnten.

— Frau Margaret Pavy, eine bekannte Persönlichkeit und Gattin von Fred. Pavy, starb gestern Morgen in ihrer Wohnung No. 338 Nord Front Straße am Magenkrebs im Alter von 51 Jahren. Sie hinterläßt außer dem Gatten drei Kinder.

— Richter Harlan bewilligte gestern Bürgerpapiere an Simon Soltyfik, Peter Gischler, Steve Chappas, Adam Just, Henry Bindhammer, Alois Lehmann und Fritz Mistler.

— Die National Castor Co. hat die Stadt Hamilton auf $750 Schadenersatz verklagt, weil in der Fabrik am 20. Juli 1913 eine Gasexplosion durch schlechte Einrichtung des Leitungs-Systems entstand. Die Stadt hatte versprochen, den Schaden zu ersetzen, that es jedoch nicht und daher die Klage.

— Funken aus einem Heizofen verursachten vorgestern Abend ein Feuer in der Wohnung der Familie Schalk, No. 326 West Fairview Avenue. Der Teppich und die Wandbekleidung wurden beschädigt, ehe die Feuerwehr der Flammen Herr werden konnte.

— Gustav Uebel, 30, einem Schneider von Madisonville, O., und Clara Berger, 25, von Cincinnati, wurde gestern ein Heirathsschein verweigert, weil die Braut hier nicht ansässig ist.

— Frl. Margaret Lintner, 84, welche bei der letzten Hochfluth aus den Wellen gerettet wurde und seit der Zeit bei Frau G. J. Mechling, No. 318 Süd D Straße wohnte, starb gestern Morgen zu früher Stunde an Schwäche.

— Mervin Geary hat Ruth Geary von Middletown wegen Vernachlässigung und weil sie ihn verließ, um zu ihrer Mutter zurückzukehren, auf Scheidung verklagt. Das Paar ist erst seit vier Monaten verheirathet.

— John Moß wird jetzt von dem Präsidenten und Sekretär der Bricklayers Union der Checkfälschung angeklagt. Der Check war auf die Union ausgestellt. Moß konnte bis jetzt nicht gefunden werden.

— Der 10 Jahre alte Stanley Bennet und John Nober, 13, wurden gestern dem Jugendgericht überwiesen, weil sie während einer Schlägerei in Ost Hamilton Eigenthum der St. Veronica Kirche beschädigten.

— D. W. Metzger meldete vorgestern Abend der Polizei, daß ihm ein Messingtrahn im Werthe von $12 gestohlen wurde.

— Heute ist das Anniversarium der Hochfluth, bei welcher der Miami Fluß bis zu 34 Fuß stieg und dreiviertel der Stadt Hamilton überschwemmte.

— Lee Springer, der Diebeshehlerei schuldig befunden, wurde ein neuer Prozeß vom Richter Murphy verweigert und er wurde auf unbestimmte Zeit nach der Staats-Besserungsanstalt geschickt.

— Mildred Eliason hat Elmer Eliason in ihrer Replik der Mißhandlung beschuldigt. Er soll auch ihre Kleider aus dem Hause geworfen und die Möbel nach der Möbelhandlung zurückgeschickt haben.

— Elizabeth Bowling hat Spencer Bowling auf Scheidung verklagt, weil er sie vernachlässigte und mißhandelte. Das Paar heirathete im März 1895 und hat drei Kinder, über welche die Klägerin die Obhut verlangt. Der Gatte hat sie im Stich gelassen, nachdem er sein Eigenthum in Kentucky veräußert hatte.

— Walter August Lamb, 22, und Lillian Marie Dugan, 19, beide von Middletown, haben einen Heirathsschein erwirkt.

— Der Gesundheitsbeamte A. L. Smedley erließ gestern den Befehl, daß in Zukunft Milch nur in Flaschen verkauft werden darf.

Lokal-Bericht.

Personal-Notizen.

Frau Max Herfurt empfing am Dienstag in ihrem kosigen Heim, 3111 Durrell Avenue auf Walnut Hills, anläßlich ihres Geburtstags die Ehren einer Surprise Party. Das liebenswürdige Geburtstagskind erhielt die herzlichsten Glückwünsche und viele schöne Angebinde. Theilnehmer an der hübschen Affaire waren: Frau und Frl. Gringel, Frau Widman, Frau Wimmel, Frau B. Humbel und Frau Wm. Goetter von Hamilton; Frau Besuden, Frau Wolf, Frau Klaus, Frau Meineke, Frau Stoehr, Frau Walzer, Frau Strube, Frau Steinborn, Frau Akenroth, Herr und Frau Ringhand, Frau Tice, Herr und Frau A. Herfurth, Frau Johnson, Herr Kane, Frl. Elsie und Theresa Zimmermann, Frl. Bertha und Tekla Herfurt und Clara Stollmeier.

Im Hause der Braut-Eltern wurde gestern Abend Fräulein Amanda Schwarz, das anmuthige Töchterlein unseres bekannten Mitbürgers Herrn John Schwarz, No. 752 Ost McMillan Straße, durch Pfarrer Ernst A. Voß mit Herrn Walter G. Abel, dem Hilfs-Sekretär der Walnut Hills Saving & Banking Co., fürs Leben vereint. Der Zeremonie folgte eine solenne Hochzeitsfeier, zu der sich zahlreiche Freunde und Freundinnen des jungen Paares eingefunden hatten. Herr und Frau Abel wurden reichlich beschenkt und werden nach der Rückkehr von einer kurzen Hochzeitsreise in No. 3236 Beresford Avenue ihr Nestchen bauen.

Resignirt

Haben vier Mitglieder der städtischen Gesundheits-Behörde.

Weil sie angeblich von Mayor Spiegel politischer Aktivität beschuldigt wurden.

Dr. S. Allen, der abwesend war, will dem Beispiel seiner Kollegen folgen.

Erklärungen der Mitglieder und des Mayors.

Vier der Mitglieder der städtischen Sanitätsbehörde unterbreiteten gestern ihre Resignationen und zwar, wie sie behaupten, als ein Protest gegen „die wiederholten Beleidigungen", die sie von Seiten des Bürgermeisters Spiegel zu erdulden hatten und auf Grund der kleinlichen Einmischungen des Bürgermeisters in die Arbeiten, welche die Behörde im Interesse der sanitären Verhältnisse der Stadt unternommen hat.

Aus glaubwürdiger Quelle wurde in Erfahrung gebracht, daß das Vorgehen der vier Herren ein endgültiges und unwiderrufliches sei, falls der Bürgermeister sich nicht herbeilasse, die in der gestrigen Sitzung der Behörde gegen die Mitglieder ausgesprochenen Beschuldigungen öffentlich zu widerrufen. Die betr. Mitglieder der Behörde, welche auf diese Weise ihr Mißfallen bekundet haben, sind Dr. E. W. Walker, Dr. Geo. A. Fackler, A. Clifford Shinkle und Wm. Breed. Das 5. Mitglied der Behörde, Dr. Samuel E. Allen, der in der Sitzung nicht anwesend war, erklärte später, daß er das Vorgehen seiner Kollegen billige und deren Beispiel folgen werde. Mayor Spiegel ist kraft seines Amtes „ex officio" Mitglied und Präsident der Behörde, aber kein Bürgermeister vor ihm war je in den einzelnen Sitzungen der Behörde anwesend, ausgenommen wenn er irgend ein spezielles Geschäft zu unterbreiten hatte. Die vier Mitglieder sind einstimmig in ihrer Erklärung, daß der Bürgermeister, als er in der gestrigen Sitzung erschien, durch sein Auftreten sofort bewies, daß er „etwas auf der Leber hatte" und kaum war die Sitzung zur Ordnung gerufen, kritisirte er den Sanitätsbeamten Landis, weil er einen gewissen Dr. J. W. Hall nicht als Distriktsarzt ernannt hatte. Des Weiteren machen die Herren geltend, daß Herr Spiegel die Beschuldigung aussprach, Dr. Hall sei nur deshalb nicht ernannt worden, weil er als „republikanischer" Wahlrichter fungirt habe und ein gesinnungstreuer Republikaner sei. Im Namen der Behörde erwiderte Dr. Fackler, daß diese Beschuldigung jedweder Begründung entbehre und betonte, daß die Behörde bei ihren Ernennungen das politische Glaubensbekenntniß der Kandidaten niemals in Frage gestellt habe.

„Wenn Dr. Hall nicht auf Grund seiner politischen Affiliation übergangen worden ist, warum ist es geschehen?" fragte der Mayor, worauf Dr. Landis die Gründe angab. Selbst dann gab sich der Mayor noch nicht zufrieden und wiederholte, daß Politik im Spiele gewesen sei. Dies brachte Herrn Shinkle zu der Erklärung, daß die Behörde unter vier verschiedenen Bürgermeistern gedient habe, ihre Integrität jedoch nie in Frage gestellt worden sei. „Frühere Bürgermeister haben uns nie der politischen Aktivität beschuldigt, und haben auch nie versucht, Politik in diese Behörde zu bringen, bis Sie zum Bürgermeister erwählt worden sind", erklärte Herr Shinkle dem Bürgermeister.

Diese Angaben wurden von den anderen drei Herren bestätigt, worauf Herr Spiegel erklärte, daß er nicht selbst die Beschuldigung erhoben, sondern nur wiederholt habe, was ihm von anderer Seite hinterbracht worden sei.

Diese Entschuldigung wurde jedoch von den Herren nicht acceptirt und während der Bürgermeister damit beschäftigt war, als Präsident der Behörde eine Anzahl Anweisungen zu unterzeichnen, verließen die vier Mitglieder den Sitzungssaal, hielten eine kurze Unterredung und fertigten dann ihre Resignationen aus, die sie unterschrieben, worauf sie in den Sitzungssaal zurückkehrten und dem Bürgermeister das Dokument überreichten.

Es nahm Bürgermeister Spiegel nur einige Sekunden, den Inhalt desselben zu erkennen, worauf er sämmtliche Resignationen zerriß und ohne weiteres Kommentar in den Papierkorb wandern ließ.

Nach Vertagung der Sitzung erklärte Dr. Fackler, daß so weit er in Betracht komme, seine Resignation unwiderruflich sei. Herr Breed erklärte, daß er die beleidigenden Insinuationen des Bürgermeisters lange genug stillschweigend ertragen habe und seine Resignation nicht zurückziehen werde. Die Behörde habe ihr Bestes versucht, ihre Pflichten zu erfüllen und habe sich nie durch politische Motive leiten lassen. Dr. E. W. Walker erklärte, daß er nicht wünsche, die Angelegenheit noch weiter zu besprechen, nur daß die Behörde genügend Grund zu ihrem Vorgehen gehabt habe.

Dr. Allen, das einzige Mitglied das abwesend war und nebenbei der einzige Demokrat in der Behörde, erklärte, daß er der Angelegenheit noch keine Berücksichtigung gegeben habe, jedoch ohne Zweifel dem Beispiel seiner Kollegen folgen werde.

Mayor Spiegel gab über den Vorfall die folgende Erklärung ab: „Das Gesetz schreibt vor, daß ich als Mayor, der Ex-Officio Präsident der Sanitäts-Behörde bin. Ich theilte den Mitgliedern mit, daß ich die Absicht hegte, ihren Sitzungen beizuwohnen, um mich mit den Arbeiten des Departements bekannt zu machen, so daß ich bei der Zusammenstellung des Budgets genau weiß, welche Summen nöthig sind. Die Frage betreffs Ernennungen kam zur Sprache und ich fragte Dr. Landis, in welcher Weise dieselben gemacht wurden. Des Weiteren fragte ich, ob dieselben von der Civildienst-Liste genommen werden, was er bejahte. Dann theilte ich ihm mit, daß ich einen besonderen Fall hätte, nämlich Dr. Hall und wollte wissen, warum derselbe nicht ernannt worden sei. Ferner erklärte ich den Herren, daß Dr. Hall, ein guter Republikaner, bis vor wenigen Jahren ein Distriktsarzt gewesen sei und als einer der Ersten auf der Civildienst-Liste stehe. Auch sei mir mitgetheilt worden, daß Dr. Hall nur deshalb nicht ernannt wurde, weil er als republikanischer Wahlrichter fungirt habe. Dies wurde von Dr. Fackler im Namen der Behörde und von Dr. Landis als Sanitätsbeamter verneint. Dann erwiderte ich, daß ich gern den wahren Grund wissen möchte, weil ich die Absicht hätte, Dr. Hall für einen höheren Posten zu ernennen.

Daraufhin gab Dr. Landis den Grund der Nichternennung an.

Des Weiteren ersuchte ich die Mitglieder, mich von ihren Sitzungen zu benachrichtigen, da mein Clerk mir berichtete, daß er niemals eine solche Einladung für mich erhalten habe.

Dies ist thatsächlich Alles, was an der ganzen Sache ist. Nachdem die Sitzung vorbei war, blieb ich noch zehn Minuten, um einige Anweisungen zu unterzeichnen, als mir Jemand ein Papier überreichte, das die Resignationen der vier Mitglieder enthielt. Ich habe dasselbe sofort zerrissen, weil ich der Ansicht bin, daß die Herren, nachdem sie eine Nacht darüber geschlafen haben, ihren voreiligen Schritt widerrufen werden."

Wollen verlassen worden sein

Zwei Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren wurden umherwandernd von der Polizei aufgegriffen.

Eine etwas absonderliche Geschichte erzählten gestern die 11 Jahre alte Theresa und die 12jährige Barbara Paster dem Polizisten Kleemeier vom 1. Polizeidistrikt, welcher die Kleinen müde umherwandernd an der Vine Straße und Opera Place antraf. Nach ihren Aussagen stammen die Kinder aus Middletown, O., und wollen von ihrem Vater verlassen worden sein. Die Adresse ihres Vaters gaben sie als Joseph Paster, No. 413 Laurel Ave., Middletown, O., an. Die Mädchen, welche zwecks Nachforschungen dem Jugendgericht überantwortet wurden, erzählten, daß sie mit der C. D. u. T. Vorortbahn aus Middletown nach Cincinnati gekommen sind. Die Polizei steht den Angaben der Kinder sehr skeptisch gegenüber und nimmt an, daß dieselben von Hause durchgebrannt sind.

Dies und Das.

— Stadtanwalt Schoenle hat abgelehnt, die Ohio Traction Co. in Receiverschaft zu bringen, um einen Fünfcents Fahrpreis bis Hartwell zu erzwingen. Die Hartwell Frauenliga hatte das Ersuchen an Herrn Schoenle gerichtet. Derselbe verspricht sich jedoch von einer derartigen Klage nichts.

— Für den Reklamefonds zur Höhe von $100,000, den die Handelskammer aufbringen will, damit tüchtig Propaganda für unsere Stadt gemacht werden kann, waren bis gestern Abend $68,499 gezeichnet. Die zwei größten Beträge waren die Zeichnung der Coney Island Co. von $750 und der Zumstein Cab Co. von $300.

— James R. Marker, der Landstraßen-Kommissär, des Staates, kommt heute als Gast der Handelskammer hierher. Mittags findet im Hotel Sinton unter den Auspizien des Ausschusses für Landstraßen ein Luncheon statt und bei dieser Gelegenheit sollen die im Staate geplanten Chausseebauten besprochen werden. Deputationen vieler Verbesserungs-Gesellschaften werden zugegen sein.

„Longview" als staatliche Anstalt.

In einer Sitzung, welche gestern Vormittag zwischen Vertretern der Staats- und County-Behörden im Gibson House stattfand, wurde eine Vereinbarung entworfen, derzufolge Hamilton County das Longview Irren-Asyl an den Staat Ohio verpachten und diesem die vollständige Kontrolle über das Eigenthum übertragen wird, sobald der Pachtvertrag in Kraft tritt. Richter Goebel, einer der Trustees des Longview Hospitals, erklärte sich gegen die Verpachtung und betonte, daß er sich an die Gerichte wenden werde, um dieselbe zu verhindern.

Fabrikanten-Verkauf

von dreifach silberplattirten

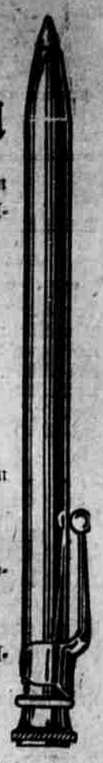
Bleistift-Haltern

Es wurden uns 5000 silberplattirte Bleistift-Halter von dem berühmten Tiffany-Fabrikat zugesandt. Diese Bleistifte bilden die Mode in New York und sind positiv reguläre

Ein Dollar Werthe

Wir verkaufen dieselben diese Woche im Spezialverkauf zu

39c das Stück,



Versäumen Sie nicht, unsere Schaufenster-Auslage zu sehen von über 1000 Bleistiften.

Wir garantiren jeden einzelnen auf Lebenszeit.

Ein Safety Clip wird unentgeltlich mit jedem Bleistift verabreicht, so daß derselbe nicht aus der Tasche fallen kann.

Extra-Blei kann man zu irgendeiner Zeit erlangen.

Wenn Sie nicht vorsprechen können, so senden **Sie Ihre Bestellung brieflich ein.** Wir werden dieselben prompt erledigen.

The Weatherhead Drug Co.

6. und Vine Straße. Cincinnati, O.

Briefkasten.

S. M. G.—Roggenmehl heißt auf Englisch Rye flower. Das Kraut, welches sie „Eiderneffel" resp. „Gottvergessen" nennen, ist den Apothekern, welche wir darüber befragt haben, nicht bekannt. Uebrigens gibt es für trockenen Husten eine Anzahl anderer Heilmittel.

Einbrüche und Diebstähle.

— Einbrecher fanden in der Dienstag Nacht das Küchenfenster der Wohnung von Henry Burdick, No. 660 Riddle Road, offen und gelangten durch dasselbe in die Räume. Die Burschen erbeuteten $10 in Baar und eine werthvolle Vorsteckadel.

— Charles Bachman, welcher zur Zeit im Empreß Theater engagirt ist, theilte der Polizei mit, daß ihm entweder in einem Lichtbildtheater oder auf dem Wege durch die Vine Straße eine Diamant Vorsteckadel im Werth von $200 abhanden gekommen ist.

— Aus der Wohnung von John Monahan, No. 2008 Western Avenue, entwendete ein Einbrecher, welcher sich durch gewaltsames Oeffnen der hinteren Fensterläden Zutritt zu der Wohnung verschafft hatte, eine aus 7 Diamanten bestehende Vorsteckadel im Werthe von $250.

— Herr A. J. Gantvoort, Vorsteher der Musik-Hochschule, No. 4121 Forrest Ave., Norwood, wohnhaft, theilte der Polizei gestern mit, daß ihm sein Automobil, welches er am Gouvernment Square untergestellt hatte, von einem Unbekannten gestohlen wurde. Die Maschine ist ein 5-sitziger Ford Tourenwagen und trägt die Lizensnummer 19625.

Piles in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Apotheker erstatten das Geld zurück, wenn Paxo Ointment nicht juckende, blutende oder eiternde Piles heilt. Die erste Anwendung verschafft Linderung. 50c

Kleine Polizeinachrichten.

— In der St. Bonifatius Kirche wurde gestern Nachmittag durch den Kirchendiener ein junger Mann angetroffen, welcher sich sehr verdächtig benahm. Der Mann kniete vor dem Altar und schien andächtig zu beten. Da der Fremde keine Auskunft geben konnte, wie er in die Kirche gelangt sei, übergab der Kirchendiener den Unbekannten dem Auto-Patrolwagen-Führer Morgan, welcher denselben durch den Polizisten Eckert vom 10. Polizeidistrikt nach dem Detektiv-Hauptquartier bringen ließ. Hier gab der Mann seinen Namen als Frank Langenbecker, 21 Jahre alt, aus Matamore, Ill., an. Trotzdem das Benehmen des Verhafteten darauf schließen läßt, daß derselbe nicht ganz zurechnungsfähig ist, wurde derselbe unter der technischen Beschuldigung „verdächtig" in Haft behalten.

Deutsche Tag Gesellschaft.

Die Deutsche Tag-Gesellschaft versammelt sich am Freitag Abend in der Cincinnati Turnhalle. Da verschiedene Angelegenheiten von Wichtigkeit zur Sprache gelangen sollen, ist die Anwesenheit aller Delegaten von Nöthen.

Inland Telegraph

Das Leben von Luis Terrazas wieder in Gefahr.

El Paso, Texas, 25. März. — Ein vom 23. März datirter Privatbrief aus Chihuahua, der am Mittwoch hier eintraf, enthielt die Nachricht, daß Luis Terrazas jr. am heutigen Tage hingerichtet werden sollte, wenn er nicht dem General Villa das Equivalent von $200,000 in Gold ausliefere.

Douglas, Ariz., 25. März. — Luis Terrazas jr., der von den Konstitutionalisten in Chihuahua gefangen gehalten wird, wird unter keinen Umständen hingerichtet werden, wie hier am Mittwoch Roberto V. Pasqueira, ein Repräsentant der Konstitutionalisten in Washington, ausdrücklich erklärte. Pasqueira befindet sich zur Zeit in offiziellen Geschäften in Douglas. Er fügte der obigen Erklärung aber hinzu, daß Terrazas unter den jetzigen Verhältnissen wahrscheinlich nicht freigelassen werden würde.

Pasqueira wird sich am Donnerstag nach El Paso begeben, um mit dem General Carranza bei seiner Ankunft in Juarez zu konferiren.

— Malid Salisbury, ein Farmer aus der Gegend von Champaign, Ill., hat dort in seiner Wohnung seine Frau erschossen, mit der er 40 Jahre lang verheirathet war, und dann Selbstmord begangen.

— In Folge einer Explosion in der Fabrik der Pennsylvania Trojan Powder Company bei Allentown, Pa., wurden drei Männer getödtet. Einer der Männer wurde 400 Fuß weit in ein benachbartes Feld geschleudert.

Weniger Fleisch, wenn die Nieren Schmerzen oder Sie Rückenschmerzen und Rheumatismus haben.

Fleisch bildet Urinsäure, welches die Nieren verstopft; verursacht Rheumatismus und irritirt die Blase.

Wenn Sie Fleisch jeden Tag haben müssen, so essen Sie es, spülen Sie aber ab und zu Ihre Nieren mit Salz aus, sagt eine hervorragende Autorität, welche uns sagt, daß Fleisch Urinsäure bildet, welche die Nieren beinahe lähmt in ihrem Bestreben, dieselbe aus dem Blut auszuscheiden. Sie werden träge und schwach, dann leiden Sie an einem dumpfen Schmerz in der Nierengegend, scharfen Schmerzen im Rücken oder krankhaftem Kopfschmerz, Schwindel, Ihr Magen wird sauer, die Zunge ist belegt und wenn das Wetter schlecht ist, so haben Sie rheumatisches Zwicken. Der Urin wird bewölkt, ist voller Satz, die Kanäle werden oft wund und irritirt, wodurch sie gezwungen werden, zwei oder drei Mal während der Nacht aufzustehen.

Um diese irritirenden Säuren zu neutralisiren, die Nieren zu reinigen und die Urinabfälle auszuspülen, hole man sich vier Unzen Jad Salz von irgendeiner Apotheke hier; man nehme einen Eßlöffel voll in einem Glas mit Wasser einige Tage lang vor dem Frühstück und Ihre Nieren werden dann wieder gut arbeiten. Dies berühmte Salz ist aus Traubensäure und Zitronensaft gemacht, verbunden mit Lithia, und wurde seit Generationen gebraucht um träge Nieren anzuregen und zu reinigen, ebenso um die Säure im Urin zu neutralisiren, sodaß dieselbe nicht mehr irritirt, und dadurch dem Blasenleiden ein Ende gemacht wird.

Jad Salz ist nicht theuer; kann nicht schaden und macht ein angenehmes, schäumendes Lithiawasser-Getränk.